

Bericht Nr. 2006 über die Produktgruppen „Pädagogik“ und „Infrastruktur“ inklusive Globalbudget 2007 des Bürgerlichen Waisenhauses

Dem Bürgergemeinderat zugestellt am 30. August 2006

1. Ausgangslage

Die bestehenden Produktgruppen „Pädagogik“ und „Infrastruktur“ laufen Ende 2006 aus. Bewusst wurde in Anbetracht der Leistungsvereinbarung mit dem Kanton von 2004 bis 2006 der Leistungsauftrag für die beiden Produktgruppen „Pädagogik“ und „Infrastruktur“ terminlich gleichgesetzt.

Anlässlich des zweiten Controllinggesprächs mit dem Erziehungsdepartement Basel-Stadt wurde eine Verlängerung der bestehenden Vereinbarung um ein Jahr gegenseitig begrüsst. Zur Begründung kann vor allem festgehalten werden, dass der Bereich Pädagogik „gut läuft“, d.h. es kann eine gute Qualität bei höchster Auslastung geboten werden. Zudem kann dieser Bereich derzeit mehr als kostendeckend betrieben werden, was zudem die Möglichkeit bietet, Reserven für diesen Bereich bilden zu können.

Zudem konnte im laufenden Jahr die Situation noch einmal verbessert werden, da im Bereich Mittagstisch und Tagesstruktur auch eine Leistungsvereinbarung mit dem Kanton bzw. der Bürgergemeinde aus ihrem Anteil am Ertrag der Christoph Merian Stiftung ausgehandelt werden konnte.

Seit dem Januar 2006 führt das Bürgerliche Waisenhaus zwecks Eruierung der betrieblich-finanziellen Transparenz eine Kostenstellenrechnung, andererseits ist die Zeitspanne von zwei Jahren für relevante Erfahrungen und Rückschlüsse zur Optimierung zu kurz, weshalb für beide Parteien - das Erziehungsdepartement Basel-Stadt und die Bürgergemeinde bzw. das Bürgerliche Waisenhaus - eine schlichte Verlängerung um ein Jahr sinnvoll und unproblematisch ist. Der Bürgerrat hat denn auch am 25. April 2006 der Verlängerung der bestehenden Vereinbarung im Heimbereich für 2007 unter dem Vorbehalt zugestimmt, dass der Bürgergemeinderat, auf Antrag des Bürgerrates, den entsprechenden Leistungsauftrag für die Produktgruppe mit Globalbudget beschliessen wird.

Eine neue Leistungsvereinbarung soll seitens einer Delegation der Bürgergemeinde und dem Kanton von Frühjahr bis Sommer 07 für den Zeitraum von 08 bis 11 ausgehandelt werden.

2. Produktegruppe „Pädagogik“

Grundsätzlich laufen sämtliche Produkte innerhalb der Produktegruppe „Pädagogik“ gut. Gemäss der neuen Kostenstellenrechnung kristallisiert sich allerdings heraus, dass sich die Durchgangsgruppe nicht vollständig kostendeckend umsetzen lässt. Dank der guten Auslastungen der Wohngruppen ist im Bereich Pädagogik auch für die nächsten Monate mit einem ausgeglichenen Ergebnis zu rechnen. Des weiteren belaufen sich die geäußneten Schwankungsreserven per 1. Januar 2006 auf rund CHF 809'000.--. Diese könnten im Falle eines allfälligen Defizits im Heimbereich herangezogen werden. Erfreulich ist, dass anhand des Auswertungsgesprächs mit dem Erziehungsdepartement Basel-Stadt das letzte Angebot vor der Selbstständigkeit, das Wohnexternat, von fünf auf max. acht Plätze ausgebaut werden konnte.

Zu den Projekten kann festgehalten werden, dass die Abgeltungen für den seit Frühling angebotenen Mittagstisch sowie das weitere Angebot einer Tagesstruktur für „externe“ Jugendliche durch eine Leistungsvereinbarung mit dem Kanton bzw. der Bürgergemeinde (aus deren Anteil am Ertrag der Christoph Merian Stiftung) geregelt sind. Aus betriebswirtschaftlicher und führungsrelevanter Argumentation wollen wir den Mittagstisch als eigenes Produkt definiert wissen. Als Nebeneffekt ist somit auch hier eine Kostentransparenz zu bevorzugen. Da das Produktesummenbudget sich erst auf zwei Quartalsabschlüsse aus dem Jahre 2006 bezieht und der Mittagstisch in einer Aufbauphase ist, ist das bewilligte Globalbudget 2007 mit Vorsicht zu betrachten.

3. Produktegruppe „Infrastruktur“

Ursprünglich war beabsichtigt, mit beiden Produktegruppen gleichzeitig ans Parlament zu gelangen. Jedoch ist das Bürgerliche Waisenhaus im Bereich „Infrastruktur“ erst in einer Klärungsphase mit der Denkmalpflege. Der Bürgerrat hat in seinem Beschluss vom 25. April 06 den Auftrag zur Prüfung allfälliger kultureller Bauvorhaben durch Mitfinanzierung des Kantons vorgegeben. Das Waisenhaus hat nun einen Investitionsplan für die nächsten drei Jahre festgelegt und wird in den nächsten Wochen im Gespräch mit der Denkmalpflege diese Kulturgüter fachlich definieren. Aussagekräftiges Zahlenmaterial und entsprechende Finanzierungsvorschläge sind erst zu einem späteren Zeitpunkt vorhanden, so dass die Produktegruppe „Infrastruktur“ erst im Dezember 06 dem Parlament vorgelegt werden kann.

4. Behandlung durch die Sachkommission

Gemäss dem Präsidenten der Sachkommission wird die Sachkommission des Bürgerlichen Waisenhauses mit Zustimmung der Präsidentin des Bürgergemeinderates von der Möglichkeit einer mündlichen Berichterstattung in der Sitzung des Bürgergemeinderates Gebrauch machen.

5. Antrag

Aufgrund der Ausführungen beantragt der Bürgerrat dem Bürgergemeinderat, folgende

Beschlüsse

zu fassen:

- ://: 1. Wird dem Leistungsauftrag und dem Globalbudget 2007 der Produktgruppe „Pädagogik“ des Bürgerlichen Waisenhauses in der Form, wie vom Bürgerrat vorgelegt, zugestimmt.
2. Dieser Beschluss ist zu publizieren; er unterliegt dem Referendum.

NAMENS DES BÜRGERRATES

Der Präsident:

Dr. Lukas Faesch

Der Bürgerratsschreiber:

Dr. Rudolf Grüninger

15.8.2006

Beilage: Produktgruppe Pädagogik